

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 447.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Druck- und Verlagsanstalt für die Provinz Sachsen in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Telefon Nr. 126.

Erste Ausgabe

Verlagsgesellschaft für die Provinz Sachsen in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Telefon Nr. 126.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Telefon Nr. 126.

Dienstag, 24. September 1901.

Geschäftsstelle in Berlin, Bernauerstr. 2. Telefon-Amt Via Nr. 1149.

Abonnements-Einladung

für das
4. Vierteljahr 1901
auf die
Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.
Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein.

In der gesamten Politik stehen für die nächste Zeit Fragen von außerordentlicher Tragweite im Vordergrund, besonders in der deutschen Handels- und Wirtschaftspolitik bereiten sich eine große Anzahl hochwichtiger und folgenreicher Verhandlungen und Entscheidungen vor. Nicht um einen Entschuldigungsvertrag zwischen Reaktion und Liberalismus handelt es sich, wie demokratische Blätter dem leichtgläubigen Publikum so gerne weis zu machen versuchen, bei diesen bedeutsamen Fragen der deutschen inneren Politik, sondern um den Kampf der Vertreter des Schutzes der nationalen Arbeit gegen das internationale Großkapital, dessen Parteien in Deutschland sich bekanntlich in diesem Kampfe mit der Unsympathie zu gemeinsamen Vorgehen verbunden haben. Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das Banner der nationalen Politik der Sammlung aufweisen, unabhängig und frei wird sie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände in der Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegensatz zu dem Egoismus des Großkapitals und den unheilvollsten Gelüsten der Sozialdemokratie überall eintritten mit Gott für Kaiser und Reich, für den gleichmäßigen Schutz aller unserer produktiven Stände, insbesondere des schwer leidenden Mittelstandes. Gegen die goldene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halle'schen Zeitung nach wie vor gleichmäßig gekämpft sein.

Die Halle'sche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Verrichtungen mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren. Die angezeigten Informationen aus Berlin und allen anderen Großstädten und Teilen unseres deutschen Vaterlandes haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutendsten Tagesblätter des Reiches gesichert. Den Verhandlungen der deutschen Parlamente wird ein ganz besonders breiter Raum und große Aufmerksamkeit gewidmet.

Die Halle'sche Zeitung hat auf die Verrichterstattung aus allen wichtigeren überseeischen Plätzen, in Asien, Afrika, Amerika, Australien außerordentliche Sorgfalt verwendet. In Bezug auf China und Südafrika werden unseren Lesern die Berichte von namhaften Kennern dieser Länder, sowie die unübertroffene Schnelligkeit der Verrichterstattung nicht entgangen sein. Gleichzeitig bietet die Halle'sche Zeitung eine umfassende, prompte und wohl unübertroffene Verrichterstattung über die Kämpfe des bewundernswürdigen Bürenvolkes.

Die Halle'sche Zeitung ist ferner eines der wenigen Blätter, welche täglich die Wetterübersichten und die voraussichtlichen Witterungen der Seewarte in Hamburg, wie sie täglich vom Kaiserl. Telegraphen-Amt übermittelt werden, bringt.

Als weitere Ausdehnung des redaktionellen Heftes, besonders der Werten- und Handels-Nachrichten, ist die regelmäßige Zusammenstellung einer Verkaufsstelle für vorzügliche Wertpapiere ins Leben gerufen worden, welche regelmäßig dreimal monatlich in größerer Ausdehnung erscheint.

Dem feuilletonistischen Teile ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit wieder gewidmet worden. Romane und Novellen unserer bekanntesten Tageschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abwechselnd, daneben werden werthvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen.

Bei der Fülle des gebotenen Lesestoffes auf allen Gebieten ist die Halle'sche Zeitung wohl eines der preiswürdigsten politischen Tagesblätter im ganzen Reich. Der Abonnementspreis beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und

die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überall hin bereitwilligst und kostenlos abgegeben durch die Expedition (Halle a. S., Leipzigerstraße 87). Halle a. S., im September 1901.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Die chemische Industrie und der Zolltarif.

Es kann nicht verwundern, daß auch der „Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands“ Stellung gegen den neuen Zolltarif genommen hat, denn die deutsche chemische Industrie ist hoch entwickelt und außerordentlich sie beherrscht den Weltmarkt, sie bedarf keines Zollschutzes, sie verlangt vielmehr liberale Handelsverträge, um nach allen Richtungen hin ihre Ausfuhr erweitern zu können. Für die deutsche chemische Industrie wäre allgemeiner Freihandel der erwünschteste Zustand, denn dabei könnte sie sich am ungehindertsten entfalten. Da indessen dieser Zustand für jetzt noch nicht herbeiführbar erscheint, so verlangt die chemische Industrie den Abschluß von Handelsverträgen unter günstigen Bedingungen und verhält sich zu dem neuen Zolltarifentwurf deshalb ablehnend, weil er nach ihrer Auffassung dieser Artung nicht entspricht. Bei aller Hochachtung vor der Bedeutung der chemischen Industrie wird man doch sagen müssen, daß nicht ihr Sonderinteresse für die deutsche Handelspolitik maßgebend sein kann, sondern einzig und allein das Gesamtinteresse. Immerhin neu ist die Begründung, mit der sich der Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands gegen die Mindestzölle des neuen Zolltarifs für Getreide wendet. Durch die Bestimmung, daß für Roggen, Weizen, Gerste und Hafer die Höhe bei vertragsmäßigen Abmachungen nicht unter gewisse Mindestsätze ermäßigt werden dürfen, werde einer einzelnen Erwerbsgruppe eine Ausnahmestellung zugewiesen, die den Abschluß von Handelsverträgen gefährde, wenn nicht unmöglich machen müsse. Daß die vorgehenden Mindestsätze für Getreide den Abschluß von Handelsverträgen gefährden, wenn nicht unmöglich machen müssen, ist eine Behauptung, für die der Verein den Beweis nicht antritt und wohl auch schwerlich erbringen kann. Es ist aber auch nicht richtig, daß durch die Mindestzölle einer einzelnen Erwerbsgruppe, d. i. der Getreidebauenden Landwirtschaft eine Ausnahmestellung zugewiesen wird. Nur formal ist das der Fall zu sein. Materieell erreicht dies durch die Bestimmung die getreidebauende Landwirtschaft keineswegs einer Ausnahmestellung, insbesondere nicht gegenüber jenen Industrien, die schutzwürdig sind und thatsächlich zollgeschützt werden, wie gewisse große Gruppen der Eisen-, Zement-, Glas- und Industrie. In Gunsten dieser Industrien sind allerdings die Mindestzölle nicht formell festgelegt. Allein sie betreffen gleichwohl und werden als solche reflektiert. Es ist ganz unklar, daß bei Abschluß neuer Handelsverträge die Reichsregierung gegenüber diesen Industriezweigen unter gewisse Mindestzölle verhandeln wird, weil sie nicht den Wocheln, ja den Bestand dieser Industriezweige gefährden und der überlegenen Konkurrenz des Auslandes preisgeben. Unrichtig bleiben die industriellen Mindestzölle deshalb, weil sie bei neuen Vertragsverhandlungen als Kompensationszölle nicht außerdem so sehr in Betracht kommen wie die Getreidezölle, weil die Staaten, mit denen Deutschland neue Handelsverträge abschließen will, an dem Ausmaß der deutschen Industriezölle weit geringeres Interesse haben als an der Herabsetzung der deutschen Agrarzölle.

Unter diesen Umständen erscheint eine Festlegung des Minimums der deutschen Getreidezölle durchaus gerechtfertigt und nicht als eine Ausnahmestellung für die deutsche Landwirtschaft, sondern lediglich als eine Birgshaft dafür, daß bei neuen Vertragsverhandlungen nicht darunter herabgegangen wird, daß die neuen Handelsverträge nicht wie vor zehn Jahren lediglich auf Kosten der deutschen Landwirtschaft abgeschlossen werden. In weiten Kreisen der deutschen Industrie anerkennt man diese Lage und damit die Berechtigung der Mindestzölle für Getreide, leider aber vielfach noch nicht von Seiten jener Industriezweige, die, wie die Vertreter der chemischen Industrie, überwiegend an der Freiheit des Ausfuhrhandels interessiert sind und dieses ihr Sonderinteresse voranstellen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 23. September.

* Der Getreideeminimalkurs. Aus der Duisburger Nebe des Handelsministers Moller schließt die „Deutsche Industrie-Zeitung“: „Die Stimmen Preussens im Bundesrathe werden also gegen die Mindestzölle in Getreide fallen.“ Das Organ des Centralverbandes deutscher Industrieller hat gewiß die intimsten Verbindungen mit dem neuen Handelsminister und nicht ohne Zweifel dessen Ansichten korrekt wiederzugeben. Man aber nicht, wenn er berufen sein sollte, einen Zolltarif vor dem Reichstage zu vertreten, der die Mindestzölle für Getreide nicht enthält, nachdem sie

aus der vorliegenden Entwurf in Aussicht gestellt hat. Denn ein solcher Tarif könnte keine andere Bedeutung haben als die doch wieder, um 1892, die Landwirtschaft die Kosten für die Handelsverträge übernehmen soll. Wir können uns aber nicht gut denken, daß die preussische Regierung im Bundesrathe gegen ihre eigene Vorlage stimmen wird. Das Hauptorgan der deutschen konservativen Partei, die „Staats-Ztg.“ schreibt zu der obigen Ausführung der „Deutschen Industrie-Ztg.“ noch Folgendes:

„Wenn jetzt eine industrielle Vereinigung nach der anderen durch ihren Protest gegen den Getreide-Minimalkurs deutlich macht, daß sich die Industrie wiederum auf Kosten der Landwirtschaft politische Vorteile sichern will, so müssen wir den Herren sagen, daß sie bisher ein falsches Spiel gespielt haben und sich nicht über die Begleitungsmaßnahmen von der anderen Seite runden dürfen. Wir stimmen Adolf Wagner zu, der in seiner Schrift „Agrar- und Industriepolitik“ sagt: „Die der gegenwärtigen Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft ist die „Erhaltungspolitik“ agrarischer Schutzzölle in viel stärkerem Maße geboten und berechtigter, als die „Erziehungspolitik“ industrieller Schutzzölle, allenfalls mit Ausnahme des Schutzes für die Eisen- und Stahlindustrie.“ Dem im großen und Ganzen bedarf unsere Industrie einer solchen „Erziehung“ kaum mehr, während wenigstens einflußvolle schutzlose Industriezweige für sie noch nicht so in Frage kommt.“ — Nach diesen Gesichtspunkten werden wir jede einzelne Position des Zolltarif-Entwurfs prüfen, wie wir sie zutreffen. Es mören sich für die Landwirtschaft die Fragen der einzelnen Industriezweige gelöst werden; einig sind sie aber alle darin, daß der Schutz der Landwirtschaft dem ihrigen nachgestellt werden müsse. Wir werden ja sehen, wie weit die Herren damit kommen!“

Diese Ausführung enthält eine deutliche Warnung. Wir wiederholen nochmals, daß ein Zolltarif ohne den Getreide-Minimalkurs für die Landwirtschaft höchst gefährlich und nachteilig ist. Die Landwirtschaft will und kann auf keinen Fall wiederum die allein leitende Erwerbsgruppe bei den Handelsverträgen sein. Sie fordert Gerechtigkeit und wird von ihren Vorbedingen auf keinen Fall abweichen. Soll ihr selbst ein geringerer Schutz zuerkannt werden, so wird sie für die Aufhebung sämtlicher Schutzzölle eintreten. Dann möge die Industrie sehen, wohin sie kommt. Man sollte meinen, daß die Industrie fröhliche Schutzzölle ebenso nicht thun wie die Landwirtschaft, schon aus diesem Grunde die Industrie ihren Widerstand gegen den Getreide-Minimalkurs, der neuer für sie noch für das Zustandekommen neuer Handelsverträge einen ausgleichenden Einfluß im Kampf haben kann, ohne Weiteres aufgeben müßte. Nach ih nicht aller Tage Abend, und wir hoffen noch immer.

* Der Landwirtschaftsminister von Emsch-Pröbinger hat sich für Mindestzölle auf sämtliche landwirtschaftliche Produkte ausgesprochen und folgende Mindestsätze vorgeschlagen: Roggen 5, Weizen 6, Gerste 4, Hafer 4 Mk.

* Kaiserin Friedrich über den südafrikanischen Krieg. In der „North American Review“ veröffentlicht Jemand, der sich als persönlicher Freund der Kaiserin Friedrich qualifiziert, interessante Erinnerungen an die Kaiserin Friedrich. Er erzählt, wie er im Januar 1900 von ihr in der Villa Petrie am Golf von Vercia empfangen wurde und wie sie hochlich den südafrikanischen Krieg zu sprechen kam. Demnach hat die Kaiserin sich über die Ereignisse in Südafrika berichtet lassen und eine große Theilnahme zur Schau getragen hatte, antwortete sie:

„Ich arbeite immer jeden Tag an den Gegenständen, die ich für die armen englischen Soldaten in Südafrika festhalten: es ist eine wohlthätige Bestimmung für mich und die einzige Art, in der ich meine Theilnahme bezeugen kann. Als Engländerin würde ich sehr nicht nach Deutschland zurückkehren können; die Meinung des deutschen Volkes ist von der falsch unterrichteten Presse irre geleitet. Doch Gott sei Dank sind die Gefühle meines Sohnes, des Kaisers — und dies aus Deutschlands eigenem Wohl — gänzlich England zugewandt.“

Wir sind überzeugt, daß die Kaiserin sich in dieser leichtausgesprochenen Meinung durchaus nicht ändert. Andererseits hätte Kaiser Wilhelm anlässlich des Jameson-Einfalls nicht das bekannte entzweiende Sympathie-Telegramm an den Präsidenten Krüger geschickt. Wenn Se. Majestät heute mit seiner Herzenmeinung vorzüglich zurückblähe und für die Bürenlade nicht offen Partei ergreife, so ist lediglich die Rücksicht auf den Weltfrieden als Ursache dafür anzusehen. Die Stellungnahme der Kaiserin Friedrich ist freilich nicht die Engländer kann nicht allzu große Hoffnungen setzen, denn dieselbe ist niemals eine Deutsche gewesen oder geworden. Bismarck hatte durchaus Recht, wenn er einmal sagte, die Kaiserin Friedrich habe nie aufgehört, Engländerin zu sein.

* Vom Kronprinzen. Ueber die niederländische Studienreise des Kronprinzen, der Freitag Abend wieder in Bonn eingetroffen ist, schreibt man aus Amsterdam: „Der deutsche Kronprinz hat hier mit großem Eifer und viel Ausdauer unsere hochscholische Kunst und unsere Monarchie studirt. Er ist sehr feil zwei Wochen in Belgien und Holland unter der Führung des Professors Clemon von Bonn, einem auch in Holland wohl renommierten Gelehrten, und mit seinem Begleiter, dem Obersten v. Witzelwitz, gewesen. Zur Gesellschaft war noch ein junger Studienfreund des Kronprinzen, Graf Doornik von der Barde. Der Kronprinz war hier der erste Fremde, den bei der Gründung des Wissenschaftsvereins in Bonn die hiesigen Aufmerksamsten fundenlang den lebhaftesten Demonstrationen des Professors Clemon folgten. In dem königlichen Palais verweilten die Herren fast eine Stunde. Es wurden auch zwei lange Spaziergänge durch das alte Amsterdam gemacht und dabei unter alle Hausarchitektur studirt, gerade wie vorher in Leiden und Swaenem.“

lungen des Stenographens und was auf die vorzüglichsten Dienste des von Dr. Bismarck ...

Die „Frank. Jg.“ meldet aus München: Kaufmännischer Professor Staebli ist gestorben.

„Schwaben“, „Goldsene Wäcker“, die im Besondere ...

Bemerkliches.

Attentat. Im Morgen i. Wetzlar vergaltete die Frau des ...

Ueber die **Wohnplätze** in **Denfsch** ...

Es habe seine im besagten ...

Die beiden bürgerlichen Wäcker. Man schreibt dem ...

Bliesener Sago Anze. ...

Der Weg zur Hölle

Der Weg zur Hölle ...

Die chancenreichste Lotterie

Die chancenreichste Lotterie ...

Wratzke & Steiger

Wratzke & Steiger ...

Airische Anzeigen.

Airische Anzeigen.

Airische Anzeigen.

Ständesamt.

Ständesamt ...

Engl. Tüll-Gardinen
das Fenster 20 Mk. bis 2,00 Mk.
der Meter 2 „ bis 0,25 „

Gest. Spachtel-Gardinen
das Fenster 40 Mk. bis 13,50 Mk.

Band- u. Litzen-Gardinen
das Fenster 110 Mk. bis 14,00 Mk.

Engl. Tüll-Stores
der Store 10 Mk. bis 2,00 Mk.

Gestickte Spachtel-Stores
der Store 25 Mk. bis 5,50 Mk.

Band- und Litzen-Stores
der Store 95 Mk. bis 8,00 Mk.

Spachtel-Vitragen
das Fenster 10 Mk. bis 2,50 Mk.

Gardinen-Reste
zu bedeutend
ermässigten Preisen.

A. Huth & Co.

Grosse Steinstrasse 86|87.

Gardinen u. Stores

in unerreicht grosser Auswahl
solider Fabrikate
zu billigsten Preisen.

**Zeppiche, Vorleger,
Tischdecken,
Steppdecken, Bettdecken
Divan- u. Schlafdecken,
Fell-Vorleger,
Fell-Taschen**
für Schreibtische.

Gestickte Decorationen
aus Filzstuch u. Plüsch,
2 Längschäles u. 1 Querbehang 60 Mk. bis 15 M.
**Portièren, Lambrequins,
Möbel-Plüsch, bunt u. einfarbig.**

Zurückgesetzte Muster
Teppiche und Vorleger
bedeutend unter Preis.

Prüfen Sie Eggers' Bremer Ausschuss-Cigarren (Fehl-Farben)

und vergleichen mit den von Ihnen bisher gerauchten Qualität

und Sie werden erstatnt sein, welche ausgezeichnete Qualitäten wir Ihnen für den Durchschnittspreis von 6 Pfennigen pro Stück bieten. Von 10 verschiedenen hochfeinen Bremer Marken in der Preisliste zu 75, 80, 85, 92, 100, 108, 115, 116 u. 120 Mark pro Mille sind je 33 bis 34 Stück zu einer Kiste von 334 Stück (3/4 Mille) vereinigt und werden für M. 20.— franko versandt. Alle Sorten sind leichte bis mittelkräftige milde Bremer Fabrikate von höchstem Geschmack und Aroma, sowie sicherem gleichmässigen Brand. Bekanntlich hat das Aeusserer einer Cigarette auf die Qualität keinen Einfluss, weshalb auch hier in Bremen viele Käufer schon seit langen Jahren guten Ausschuss-Cigarren infolge der grossen Preisdifferenz vorrinsortierten Farben den Vorzug geben. Wir senden gern eine Kiste zur Probe, welche, wenn nicht voll befriedigt, auf unsere Kosten zurücknehmen und für entnommene Probecigarren bis zu 10 Stück keine Vergütung beanspruchen. Daher ist jedes Risiko ausgeschlossen.

Für streng reelle Bedienung bürgt der Ruf unserer Firma.

Joh. Eggers & Co., Hemelingen bei Bremen.

Die am 1. October 1901
fülligen Zinsheine
unserer 3prozentigen Schuld-
verschreibungen gelangen vom
25. d. Mts. ab bei dem Bank-
hause H. F. Lehmann, hier
zur Einlösung.

**Zoologischer Garten Halle,
Hft. Gef.
Branuschweig. Herzfeld.**

**Moritz Foertsch,
Verfängerungs-Commissar der
Prov.-Städte-Rever.-Societät.
Dorotheenstrasse 1a.**

Concert-Pianino,
tadellos erhalten, ist mit für den
billigen Preis von 400 M. zum
Verkauf übergeben.
B. Böhl, an der Universität 1.

Californien ist das jüngste Weinland,

es verspricht aber das grösste zu werden. Die Nachfrage
nach den wohlgeschmeckenden, absolut reinen, preis-
werthen und sehr bekömmlichen Weinen ist in
steter Zunahme begriffen.

Wir empfehlen als besondere Specialität nach-
stehende Marken:

| | | |
|-------------|------|--------------------------------------|
| Mataro | 0,90 | milde, saftige Rothweine |
| Zinfandel | 1,20 | mit angenehmem Bouquet. |
| Gros Maucin | 1,50 | ohne hervorstechende Weingebirgsart. |
| Burgunder | 1,80 | |

| | | |
|--------------------|------|-----------------------------|
| Barado Portwein | 1,75 | würzige, edle Früh- |
| United States Port | 2,25 | stücks- u. Stärkung- |
| Osta Port | 2,25 | weine ohne Zusatz |
| Golden Crown Port | 2,40 | von Spirit. |
| White Port | 1,75 | Besonders empfehlenswerth |
| Sherry | 1,75 | für ältere und schwächliche |
| Tokajer | 2,00 | Personen. |

pr. Flasche ohne Glas.
Weingrosshandlung,
Halle S.,
Rathhausstr. 5.
Fernspr. 1135.

Schulze & Birner.

Hans Herzfeld, Ingenieur.

Bergstrasse 7. Kleine Ulrichstrasse 18.
Bureau für Licht und Wärme.
Installations-Bureau für Siemens & Halske.
Schnelle und gewissenhafte Installation
von elektr. Licht- und Kraft-Anlagen
in jedem Umfange
nur mit S. & H.-Material.

Ziehung 12., 14., 15. u. 16. October.

Genehmigt durch Allerhöchste Ordre, 183159 Loose.

Königsberger Geld-

Loose à 3 M. Porto und Liste
30 Pf. extra.

6240 Geldgewinne, ohne Abzug:

190.000 M.

Hauptgewinne: Mark

50000, 20000

5000 M. 3000 M.

2 à 2000 - 4000 120 à 100 - 12000

4 à 1000 - 4000 200 à 50 - 10000

10 à 500 - 5000 800 à 20 - 19000

40 à 300 - 12000 1000 à 10 - 10000

60 à 200 - 12000 4000 à 6 - 24000

Loose bei hiesigen Verkaufsstellen oder General-Post
Lud. Müller & Co. Breitestrasse 5.
Telegrams-Adresse: Glücksmüller

C. Wendenburg, Steinmetzmstr.

Hauptgeschäft: Halle a. S. 2. Geschäft:
Huttenstr. 2, Südfriedhof. Dessauerstr. 2, Nordfriedhof.
Fernsprecher No. 506, empfiehlt

Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. Solide Preise.
Grösstes Lager am Platze.

L. Schönlicht,

Bankgeschäft, Halle a. S.
Poststrasse, gegenüber der Hauptpost
empfiehlt sich zu
Effekten-Geschäften und Capital-Anlagen.
Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse.
Anfangs- und Schluss-Course.
Depositen-Annahme. Check-Verkehr.
Vermiethbare Schrankfächer im einbruchssicheren Tresor.

H. Ströfer,

Dampfziegelei Nietleben
bei Halle a. S.



Specialität:
Gelbe, weisse und rothe
Verblend- u. Rohbausteine,
Hochfeuerfeste
Chamottesteine.

Gesetzlich
geschützt.

**Alpha-Cakes, Waffeln,
Marzipan**
empfiehlt zu herabgesetzten Preisen
**E. Renkendorff Nachf.
Radebeul.**



Weber's Feigenkaffee

ist seit Jahrzehnten
bewährt und anerkannt.
Verbessert Aroma
und Geschmack
des Kaffeegetränks.

einigen Staaten von Amerika eingefahrenen Berichte sprechen von selten günstigen Witterungsbedingungen, welche der Nothfrucht...

Andere Berichte. Magdeburg, den 23. September 1901. (Sig. Nachrichten.) Roggenzuder excl. von 88° Rend. 8,65-8,72% Tendenz: matt.

Wachmärkte. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thätigst erzielte Schmalzpreise nach Lebendgewicht am 23. September 1901.

Table with 4 columns: Preis, Viehqualität, Durchschnitts Lebendgewicht, Preis pro 50 kg Lebendgewicht. Lists prices for various types of meat like Lauerfleisch, Schweine, etc.

Magdeburger Sandelbericht vom 21. Sept. (Nachtanmeldung) Preis für Sandel 17,50 M. pro 100 kg.

Magdeburg, 21. Sept. (Carl Schulze jun.) Troden 4 nigei und Melasse Troden 4 nigei 4,10 M. die 50 kg.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Weizen, Sept. 153-161 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Roggen, Sept. 142-145 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Hafer, Sept. 137-139 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Gerste, Sept. 126-128 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Erbsen, Sept. 118-120 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Bohnen, Sept. 110-112 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Futtererbsen, Sept. 105-107 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Futterbohnen, Sept. 100-102 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Futtererbsen, Sept. 95-97 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Futterbohnen, Sept. 90-92 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Futtererbsen, Sept. 85-87 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Futterbohnen, Sept. 80-82 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Futtererbsen, Sept. 75-77 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Futterbohnen, Sept. 70-72 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Futtererbsen, Sept. 65-67 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Futterbohnen, Sept. 60-62 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Futtererbsen, Sept. 55-57 M.

Magdeburg, 21. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Futterbohnen, Sept. 50-52 M.

Für Kinder, Ocker: a. vollkörnig, ausgemalt, höchsten Schmalzwerths, höchsten 7 Jahre alt 64-68; b. junge, fleischig, nicht ausgemalt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Magdeburg, 21. Sept. (Vericht der Volkungskommission.) Dem Schmalzmarkt auf dem Fleischmarkt...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Conversionsnotizen der Berliner Wäre vom 23. Sept., 2 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.

Table with 2 columns: Description of bonds and their prices.

Eisenbahn-Zinn-Anfien.

Table with 2 columns: Description of railway bonds and their prices.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Description of industrial papers and their prices.

Wachsel-Course.

Table with 2 columns: Description of exchange rates and their values.

Schluss-Course.

Table with 2 columns: Description of closing rates and their values.

Preussische und deutsche Fonds.

Table with 2 columns: Description of bonds and their prices.

Eisenbahn-Zinn-Anfien.

Table with 2 columns: Description of railway bonds and their prices.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Description of industrial papers and their prices.

Wachsel-Course.

Table with 2 columns: Description of exchange rates and their values.

Schluss-Course.

Table with 2 columns: Description of closing rates and their values.

Preussische und deutsche Fonds.

Table with 2 columns: Description of bonds and their prices.

Eisenbahn-Zinn-Anfien.

Table with 2 columns: Description of railway bonds and their prices.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Description of industrial papers and their prices.

Wachsel-Course.

Table with 2 columns: Description of exchange rates and their values.

Schluss-Course.

Table with 2 columns: Description of closing rates and their values.

Preussische und deutsche Fonds.

Table with 2 columns: Description of bonds and their prices.

Eisenbahn-Zinn-Anfien.

Table with 2 columns: Description of railway bonds and their prices.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Description of industrial papers and their prices.

Wachsel-Course.

Table with 2 columns: Description of exchange rates and their values.

Schluss-Course.

Table with 2 columns: Description of closing rates and their values.

Preussische und deutsche Fonds.

Table with 2 columns: Description of bonds and their prices.

Eisenbahn-Zinn-Anfien.

Table with 2 columns: Description of railway bonds and their prices.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Description of industrial papers and their prices.

Wachsel-Course.

Table with 2 columns: Description of exchange rates and their values.

Schluss-Course.

Table with 2 columns: Description of closing rates and their values.

